



Gemeinde Werfenweng

für die am Mittwoch, dem 11. Dezember 2024, 19:00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Werfenweng stattfindenden öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung mit nachstehender Tagesordnung:

1. Eröffnung

1.1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

AR, MH abwesend

1.2. Anerkennung/Richtigstellung der Niederschrift der letzten Sitzung

1.3. Fragestunde

Toni Schmid: Ist es möglich, auch bei der Abstimmung zum Bauvorhaben Krahbichler (Punkt 8) mitzureden, oder können wir uns nur jetzt äußern?

Bürgermeister Kurt Daxer: Offiziell dürft ihr euch nur jetzt äußern. Ich selbst bin bei der Abstimmung befangen, da ich als Bürgermeister den Bescheid erstellt habe.

Ich bin die Baubehörde der ersten Instanz, beide Bescheide (Punkt 8 und 9) wurden beeinsprucht.

Als Baubehörde wurden alle Rahmenbedingungen erfüllt. Ein negativer Bescheid wäre hier bei beiden Projekten nicht möglich. Ich würde mich sonst strafbar machen, das wäre Amtsmissbrauch.

Der gesamte Ablauf war und ist eine sehr große Herausforderung auch für das Amt. Die Einwände der Anwälte vor der Bescheiderstellung waren sehr fordernd. Ein Stock weniger wäre wünschenswert, das ist meine persönliche Meinung. Der Bebauungsplan kann aber nachträglich nicht abgeändert werden. Die C3 Real hat alle Richtlinien eingehalten. Alle Einwände wurden abgearbeitet. Ein positiver Bescheid musste erlassen werden.

Umgekehrt ist dies auch beim Rampitsch Haus der Fall.

Frage: Wie ist das vergleichbar?

Bürgermeister Kurt Daxer: Es geht nicht um die Bauprojekte, sondern die Vorgehensweise der Beeinspruchnahme.

Zuhörer: Es gab keine Information über das Bauprojekt. Die Nachbarn wurden nicht informiert, es gab eine unwillkürliche Änderung. Es hieß, bei der Baubewilligung wurde ein Formfehler gemacht. Das soll nicht auf unseren Rücken ausgetragen werden.

Bürgermeister Kurt Daxer: Ihr habt daraus keinen Nachteil, eher einen Vorteil. Sollte es zum Landesverwaltungsgericht gehen, und eine Korrektur tatsächlich nötig sein, kommt es wieder in die erste Instanz, zu mir als Bürgermeister und der zeitliche Ablauf ist ein anderer.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen wurden eingehalten.

Toni Schmid: Die Werfenwenger Homepage funktioniert nicht gut. Seit Wochen ist nichts Aktuelles drauf.

Bürgermeister Kurt Daxer: Wir hatten ein paar Mal das Thema, dass die Benutzer ihren Browser nicht aktualisieren (refresh), dann kann passieren, dass neue Beiträge nicht ersichtlich sind. Das hatten wir bereits ein paar mal. Bitte aktualisieren, wenn es trotzdem nicht funktioniert bitte melden. Ich habe heute extra noch einmal kontrolliert, alles funktioniert und die Inhalte sind aktuell.

2. Bericht aus dem Überprüfungsausschuss Nicht öffentlich

Die Zuhörer verlassen den Raum.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Kreditprolongation Kontokorrentkonto € 350.000 der Gemeinde Werfenweng bis 31.12.2025

Darstellung des Sachverhaltes durch den Bürgermeister als Berichterstatter:

Der Kontokorrentkredit für die Gemeinde soll weiterhin bei der Salzburger Sparkasse zu den bisherigen Konditionen und in derselben Höhe um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Die Gemeinde hat ein Girokonto bei der Sparkasse, wir haben einen Rahmen von 350.000 € welcher jedes Jahr neu beschlossen werden muss. Dieser wird zurzeit auch stark ausgenutzt. Bezüglich der Konditionen haben wir einen mit Aufschlag 0,45 auf den 3-Monats-Euribor.

Der Bürgermeister eröffnet hierauf die Debatte:

Vizebürgermeister David Rettensteiner: Wir brauchen diesen Kredit auf jeden Fall.

Beschlussvorschlag:

Beschlussfassung: Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Verlängerung des Kontokorrentkredites in der Höhe von € 350.000 bis 31.12.2025.

4. Beratung und Beschlussfassung der Subventionen für das Jahr 2025

Darstellung des Sachverhaltes durch den Bürgermeister als Berichterstatter:

Ich habe bereits im Vorfeld darauf hingewiesen, dass wirklich nur beantragt wird, was unbedingt notwendig ist, da wir sparen müssen. Im Finanzausschuss wurde die Liste durchbesprochen.

Eine Liste der beantragten Subventionen liegt vor (Beilage).

Vorschlag beim Kaiserstüberl: 50% der Betriebskosten (max 2.000 Euro) übernimmt die Gemeinde, bis neuer Pächter gefunden wird

Die Unterstützung für die Ortsbauernschaft soll auf eine projektbezogene Subvention umgestellt werden. Die jährliche Überweisung von 12.000 wurde vom Land bereits kritisiert. Ich habe nicht vor, die Förderung generell zu kürzen, aber eben projektbezogen abzuwickeln, zum Beispiel für die geplante Remise.

Wenn die Mobilitätsabgabe schlagend wird, kann auch die Skibus-Förderung der Gemeinde beendet werden.

Der Bürgermeister eröffnet hierauf die Debatte:

GV Johann Seidl: Was passiert mit der Subvention des nicht stattgefundenen Mountain Trail? Was ist die Zukunft, Sportveranstaltungen oder Landwirtschaft?

Bürgermeister Kurt Daxer: Es wurde mit Martin Lindinger vereinbart, dass Fixkosten noch einmal besprochen werden. Hier habe ich noch keine Rückmeldung.

Vizebürgermeister David Rettensteiner: Kann man festhalten, dass die Landwirte bei Errichtung der Remise 2027 die 10.000 € pro Jahr nachträglich erhalten?

Bürgermeister Kurt Daxer: Es hängt von unserer wirtschaftlichen Situation zu dem Zeitpunkt ab, aber wenn möglich, sogar mehr.

Vizebürgermeister David Rettensteiner: Sind die Siegerehrungen der Sportveranstaltungen dieses Mal alle in Werfenweng?

Bürgermeister Kurt Daxer: Ja, sowohl Erztrophy als auch ATT.

GV Christian Reiter: Wurde bei den 10.000 auch die Jagdpacht eingerechnet, oder ist das nur die Subvention? Und wird das mit der späteren Auszahlung schriftlich vereinbart?

Bürgermeister Kurt Daxer: Für die Milchabgaben wurde etwas eingerechnet. Die Subventionen werden jährlich neu beschlossen. So eine Vereinbarung kann nicht erstellt werden. Momentan sind wir finanziell sehr eingeschränkt. Ich muss auch sagen, dass wir trotzdem Glück haben, denn Förderungen, die wir jetzt noch von bereits ausfinanzierten Projekten erhalten, retten letztendlich unser Budget. Die zusätzlichen Kommunalsteuern der neuen Hotels sind ebenfalls sehr positiv zu bewerten. Die Ertragsanteile steigen leider nur um 13.000 €, wohingegen die verpflichtenden Sozialausgaben stark ansteigen.

GV Seidl: Die nicht ausbezahlten Kleinflächen (1-2 Hektar) wurden ebenfalls in diesen Topf hineingegeben.

GV Seidl Loipengerät: Könnte man sparsamer einsetzen. 3 x am Tag ist übertrieben.

GV Rudi Schraml: 2 x am Tag ist für Langläufer notwendig, besonders wenn es sich um eine kostenpflichtige Loipe handelt.

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung mehrheitlich die Gewährung der Subventionen für 2025 laut Liste.

4 Gegenstimmen

5. Beratung und Beschlussfassung über die Gebühren und Abgaben für das Rechnungsjahr 2025

Darstellung des Sachverhaltes durch den Bürgermeister als Berichterstatter:

Die rot markierten Gebühren sollen erhöht werden. Hundesteuer (64 € auf 74 €, Hofhunde die Hälfte). Die Säcke bei den Dog Stations machen einen mittleren 4-stelligen Bereich aus. Hier ist die Entleerung und die Arbeit des Bauhofs noch gar nicht eingerechnet.

Abwasser und Kanalgebühren werden um 3 Prozent erhöht.

Müll muss kostendeckend abgerechnet werden. Hettegger gibt die neuen Preise erst im Januar bekannt. 5 % Erhöhung.

Beim Turnsaal wurde die Reinigungspauschale auf 50 € erhöht.

Der Bürgermeister eröffnet hierauf die Debatte:

GV Sepp Seidl: Bezüglich der Hundesteuer - Gäste mit Hunde zahlen nichts, hier sollte es einen Beitrag geben. Es gibt sehr viele Gäste mit Hunden.

Bürgermeister Kurt Daxer: Ich gebe dir recht, aber als Gemeinde tun wir uns hier schwer.

GV Christian Reiter: Das gilt auch für die Tagesgäste mit Hunden.

GV Rudi Schraml: Es gibt wirklich viele Tagesgäste, die zum Spazieren kommen.

Beschlussfassung: Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Gebühren und Abgaben für das Rechnungsjahr 2025 laut Amtsvorschlag.

6. Beratung und Beschlussfassung des Jahresvoranschlags 2025, des Stellenplans 2025 und des mittelfristigen Finanzplanes 2026-2029

Darstellung des Sachverhaltes durch den Bürgermeister als Berichterstatter:

Der Amtsentwurf für den Jahresvoranschlag 2025, den Stellenplan und dem mittelfristigen Finanzplan liegen als Beilagen vor.

Die wichtigsten Punkte an Erhöhungen sind:

Bezüge Erhöhung 3,5%

Müllgebühren 5%

Abwasserentsorgung 3%

Sehr hilfreich für unser Budget sind offene Förderungen von bereits ausfinanzierten Projekten:

Leader (DUADO) 82.000 €

Ausgleichsabgabe 120.000€

Badeseestraße 47.000 €

Außenanlage Kindergarten (Erweiterung wurde bereits vor 2 Jahren durchgeführt, wurde vom Land allerdings bei der jetzigen Förderung für die Sanierung und Erweiterung dazu genommen. Da wir momentan eine finanzschwache Gemeinde sind, haben wir einen Fördersatz von 75 % bekommen, bei dem dieser Außenbereich auch berücksichtigt wurde.

2025 sind die vorgeschriebenen Zahlungen der Gemeinde Werfenweng an das Land Salzburg 154.000 € für Sozialhilfe, 29.300 € Sozialunterstützung und 155.700 € Teilhabe (Behindertenhilfe). Diese Kosten sind im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 42.000 € gestiegen. Bei den Positionen SAGES Bezirk und Sprengel gibt es ein Plus von 28.307 € seit dem letzten Jahr. Die Gesamtsteigerung beträgt über 70.000 €. Diese Kosten für die Gemeinden sind nicht verhandelbar, es gibt eine Schätzung, und dieser Betrag wird auf die Gemeinden aufgeteilt.

Alle Projekte, die nicht unbedingt sein müssen, wurden aus dem Budget gestrichen. Die Bürgerkarte zum Beispiel, was ich sehr schade finde, und einige andere Projekte.

Das Einzige, was unvermeidlich ist, ist die Sanierung des Leitenwegs aufgrund des sehr schlechten Zustands, aber auch hier wird nur der Teil saniert, welcher am stärksten beschädigt ist. Hier rechnen wir mit ca. 100.000 € Kosten, davon werden 50 % von FELS gefördert.

Tiefgarage: Die Gemeinde hat 100 Stellplätze in der Tiefgarage angekauft (15.000 Euro pro Platz, also 1,5 Mio Euro), die Tilgung beginnt bereits 2025, da sich das Projekt um ein Jahr verzögert hat.

Die Zweitwohnsitzabgabe wurde vorsichtig budgetiert, da wir die Einnahmen noch nicht genau abschätzen können. Positiv: Der Bundeszuschuss von 34.000, bei den Ertragseinteilen gibt es ein Plus von 14.000 €, was genau 1 % Erhöhung darstellt.

Alle Projekte wurden auf Eis gelegt, nur ein Bauhof-Fahrzeug wäre wirklich notwendig. Dies wird zukünftig ein Thema werden. Wir müssen insgesamt sparen, auch Reise- und Kommunikationskosten für den Bürgermeister werden eingespart. Viele kleine Positionen wurden gestrichen, um insgesamt möglichst viel an Kosten einzusparen.

2025 wird eine Herausforderung. Es soll auf jeden Fall vermieden werden, Ausgleichsgemeinde zu werden. Die Mittelaufbringung versus Ausgaben ergibt 268.000 €, das aktuelle Minus darf diesen Betrag nicht überschreiten.

Der Schuldenstand ist im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr gut.
125.000 € Tilgung pro Jahr, plus zukünftig 75.000 € für die Tiefgarage.

Das Kontingent des Stellenplans ist nicht ganz ausgefüllt. Aus Kostengründen wird nicht mehr Personal angestellt. Zum Glück haben wir im Kindergarten wieder genug Pädagoginnen.

3 Positionen wurden seit dem Finanzausschuss leicht verändert.

Der Bürgermeister eröffnet hierauf die Debatte:

Vizebürgermeister David Rettensteiner: Ist der Leitenweg Gemeindestraße?

Bürgermeister Kurt Daxer: Nein, der Leitenweg ist Genossenschaftsweg. Die Erhaltungspflicht liegt hier bei der Gemeinde.

Vizebürgermeister David Rettensteiner: Kosten Maschinenring vs. Mitarbeiter Bauhof – Ist das kostengünstig? Oder wäre es sinnvoller, zusätzliche Mitarbeiter einzustellen?

Bürgermeister Kurt Daxer: Momentan geht es sich gut aus. Zusätzliche Mitarbeiter nur, wenn es notwendig ist. Im Sommer gibt es ohnehin eine Aushilfe.

Vizebürgermeister David Rettensteiner: Die Sanierung des Spazierhimmels steht auch an. Ich glaube, es gibt eine Vereinbarung für 15 Jahre mit 15.000 € pro Jahr. Vielleicht macht es Sinn, die Kosten gegenüberzustellen. Die Loipe wird auch vom Bauhof mitbetreut, oder?

Bürgermeister Kurt Daxer: Wenn es die Gemeindeaufgaben erlauben, diese haben Priorität.

Beschlussfassung: Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Jahresvoranschlag 2025, den mittelfristigen Finanzplan 2026 – 2029 sowie den Stellplan 2024 gemäß Amtsvorschlag und Finanzausschuss.

7. Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung eines Zuschusses für Saisonkarten bei den Bergbahnen Werfenweng für Kinder der Jahrgänge 2009 und jünger (Wintersaison 2024/25)

Darstellung des Sachverhaltes durch den Bürgermeister als Berichterstatter:

Auch heuer wird es wieder einen Zuschuss für Saisonkarten bei den Bergbahnen Werfenweng für Kinder der Jahrgänge 2009 und jünger für die Wintersaison 2024/25 geben. In Abstimmung mit den Gemeinden Pfarwerfen und Werfen soll dieser Zuschuss auf 50 € erhöht werden.

Der Bürgermeister eröffnet hierauf die Debatte: Keine Wortmeldung

Beschlussfassung: Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig

8. Beratung und Beschlussfassung zur Berufung durch Nachbarn des Bauvorhabens von C3 Real, vertreten durch Ferner Hornung & Partner, BBW W57/031-9/24/-2023

Der Bürgermeister erklärt sich für befangen.

Darstellung des Sachverhaltes durch den Vizebürgermeister als Berichterstatter:

Im gegenständlichen Fall handelt es sich um den Abbruch eines Gästehauses mit der Adresse Weng 57, 5453 Werfenweng auf der GP 799/15 KG Werfenweng (EZ 240) und den Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit 13 Wohnungen und einer Tiefgarage (durch die Fa. C3).

Ein positiver Bescheid wurde am 13.09.2024 ausgestellt, weil alle rechtlichen Rahmenbedingungen dafür vorhanden waren. Alle Punkte, die die Baubehörde betreffen, wurden geklärt. Alle Nachweise wurden erbracht. Viele andere Punkte sind zivilrechtlich zu klären.
Es handelt sich um einen sehr massiven Bau, alle Möglichkeiten des Bebauungsplans werden ausgenutzt, die Anrainer bekämpfen dieses Projekt.

Vertretene Parteien von dem Rechtsanwalt Ferner, Hornung & Partner sind:
Siegfried Pfuner (geb. 06.07.1971), Siegfried Pfuner (geb. 11.12.1998), Alexandra Strasser, Herbert Brandner, Claudia Huber, Dr. Cornelia Lindner, Felix Pfuner, Nadine Pfuner, Manfred Reiter, Alexander Rettensteiner, Margarethe Rettensteiner, Ing. Anton Schmid, Manuela Schmidl, Werner Schmidl, Univ.-Prof. i.R. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger.

Der Vizebürgermeister eröffnet hierauf die Debatte:
Die erste Instanz, also die Baubehörde, hat sich an alle rechtlichen Vorgaben gehalten, und musste diesen Bescheid ausstellen. Die Beeinspruchung ist nicht berechtigt und abzuweisen.
Die Entwässerung wurde in der Bauplatzzerklärung anders geregelt als im endgültigen Bescheid, durch die Beeinspruchung gab es eine Änderung und es gibt hier einen Widerspruch zur Bauplatzzerklärung. Heute geht es aber nicht um die Bauplatzzerklärung, sondern um den Bescheid.

GV Sepp Seidl: Wenn es Amtsmissbrauch für den Bürgermeister wäre, den Bescheid nicht auszustellen, dann wahrscheinlich auch für die GV. Rein rechtlich gibt es hier keine Möglichkeit.

GR Alexandra Fritzenwallner: Auch der Stellplatzschlüssel stimmt so nicht mehr.

Vizebürgermeister David Rettensteiner: Ja, so sehe ich das auch. Der Stellplatzschlüssel stimmt nicht mehr und sollte angeglichen werden. Dies sollte in den Bauausschuss, die GVO, und nächstes Jahr sollte es dazu eine Abstimmung geben.

Der Bürgermeister, die Bauamtsleiterin und die Amtsleiterin haben in dieser Causa genau recherchiert, da dies ja für alle Neuland war.

GV Johann Seidl: Eigentlich können wir hier nur ja sagen, es gibt keine andere Möglichkeit?

Das ist richtig.

GR Alexandra Fritzenwallner: Wir könnten es nur verzögern, da es an die nächste Instanz geht.

GV Johann Seidl: Was mich stört, ist das bei diesen Projekten nur für Auswärtige gebaut wird. Die Einheimischen sollten bevorzugt werden, keine Auswärtigen mit Nebenwohnsitz.

Vizebürgermeister David Rettensteiner: Laut meines Wissens ist ein Hauptwohnsitz verpflichtend.

Trotzdem sollten die Einheimischen bevorzugt werden.

GV Wolfgang Brandstätter: Die Landesjuristen haben sich nicht geäußert, es gibt keine Informationen.

Vizebürgermeister David Rettensteiner: Wir sind keine Juristen, meiner Meinung nach müssen wir dem Bescheid recht geben, dann geht es weiter?

AL Gerda Böck-Magos: Ja, wenn die Berufung abgewiesen wird, ist die nächste Instanz das Landesverwaltungsgericht.

Bezüglich der Abwasserableitung besteht eine Diskrepanz zwischen Bauplatzzerklärung und Baubewilligung.

Auf Antrag des Vizebürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung mehrheitlich die Abweisung der Berufung als unbegründet, vollinhaltliche Bestätigung des Beschlusses des Bürgermeisters

1 Stimmenthaltung

9. Beratung und Beschlussfassung über die Berufung von Hubert Krahbichler, BBW W88/031-9/3/-2024

Darstellung des Sachverhaltes durch den Vizebürgermeister als Berichterstatter:

Im gegenständlichen Fall handelt es sich um den Umbau eines bestehenden Gebäudes auf dem Grundstück 807/5 KG Werfenweng (EZ 318).

Dabei soll ein Einfamilienhaus aufgestockt und erweitert werden und sollen 9 Wohnungen entstehen.

Der Stellplatzschlüssel wurde erfüllt, auch wenn er wahrscheinlich zu niedrig ist. Für zusätzliche Projekte wären keine Parkplätze in der TG vorhanden.

Der Vizebürgermeister eröffnet hierauf die Debatte:

Seidl Kann man zusätzliche Stellplätze ankaufen?

Vizebürgermeister David Rettensteiner: Ja. Das ist gesetzlich so vorgeschrieben.

GV Rudi Schraml: Es ist unglaublich, in der einen Sache in Berufung zu gehen.

Die rechtlichen Grundlagen wurden eingehalten.

Am 01.11.2024 hat Herr Krahbichler innerhalb der gesetzlichen Frist seine Berufung gegen den erteilten Baubescheid eingebracht. Herr Krahbichler ist der Meinung, dass der Stellplatzschlüssel nicht eingehalten wurde. Weiters wird die Behörde ersucht, aufgrund dieses Bauvorhabens und der fehlenden Parkmöglichkeiten ein Parkverbot auf der Gemeindestraße zu verordnen.

Abgewiesen als inhaltlich un

1 Stimmenenthaltung.

10. Erklärung des Bürgermeisters und der Fraktionsvorsitzenden zum Jahreswechsel

Vizebürgermeister David Rettensteiner: Wie bereits bei der Angelobung gesagt, das Miteinander funktioniert besser als früher. Es gibt eine andere bessere Zusammenarbeit, einen besseren Informationsfluss, danke dafür an Bürgermeister Kurt Daxer. Dass es Eckpunkte und verschiedene Meinungen gibt, ist normal. Die starke Anwesenheit bei den GV-Sitzungen freut mich. Ich bedanke mich beim gesamten Amt und beim Bauhof für die Unterstützung. Als Fraktion haben wir uns sehr kurzfristige zusammengefunden. Man hat uns wieder gewählt, es gab früher sehr viel Konfrontation, das war so in Werfenweng. Wir haben uns nicht zuschulden kommen lassen. Auch wenn es oft hieß, wir hätten nichts gemacht und nur gemeckert. Das kann ich nur verneinen. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit, allen schöne Weihnachten und ein gutes neue Jahr!

Bürgermeister Kurt Daxer:

Die Sitzungen im vergangenen Jahr waren folgende:

1 Gemeindevertretungssitzungen „alt“

5 Gemeindevertretungssitzungen „Neu“ inkl. Konstituierenden Sitzung (24.04.)

6 Gemeindevorstellungssitzungen (davon 2x „alt“)

2 Überprüfungsausschusssitzungen (verpflichtend)

2 Finanzausschusssitzungen (davon 1x „alt“)

7 Architekturbeirat

Nächste Woche findet die Gemeindeversammlung statt.

Personenstand Gemeinde Werfenweng:

Stichtag: 11.12.2024

Gesamteinwohnerzahl	1.233 Personen
davon Frauen	599 Personen
davon Männer	634 Personen
davon Hauptwohnsitz	1.105 Personen
davon Nebenwohnsitz	129 Personen
Arbeitslose in Werfenweng	41 Personen

Diverse Brückenerneuerungen

Unwetterschäden waren sehr herausfordernd (Starkregen u.a.)

Erweiterung & Sanierung Kindergarten: Im neuen Jahr gibt es die Eröffnung mit einem Tag der offenen Tür. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen, auch im Team funktioniert es sehr gut.

Die Nachmittagsbetreuung der Volksschule mit dem Essen unserer Köchin Manuela Hafner werden sehr gut angenommen.

Das Duado wird stark frequentiert bzw. genutzt, auch unsere Amtsleiterin ist im Vorstand engagiert. Die Einnahmen steigen. Natürlich kostet das DUADO der Gemeinde einiges, das war auch Thema im Finanzausschuss, wird aber von der Bevölkerung stark genutzt. Für Werfenwenger ist die private Nutzung des Hauses (mit Ausnahme von Hochzeiten) kostenlos.

Sommerprogramm/Adventmarkt der familienfreundlichen Gemeinde: Am 14./15. Findet der Adventmarkt statt, dieser wird so wie das Sommerprogramm von der familienfreundlichen Gemeinde organisiert, vielen Dank an alle, die hier beteiligt sind!

Neue Homepage funktioniert gut, bei Problemen bitte melden!

Arbeit im Amt / Bauamt / Arbeit des Bauhofs: Wir haben ein relativ junges Team im Amt, mein Vorgänger war Jurist und früher auch auf der BH, außerdem 35 Jahre im Amt und hatte ein dementsprechendes Wissen. Es ist für uns verhältnismäßig schwierig, und ich bedanke mich bei der Amtsleiterin und ihrem Team für die Geduld, die in dieser Phase sicher notwendig ist, da es viele Nachfragen von meiner Seite gibt. Angelegenheiten wie die heutigen Berufungen sind eine große Herausforderung für uns, vom Land hätte ich mir hier mehr Unterstützung erwartet.

Auch der Bauhof arbeitet sehr gut, wir haben sehr viele positive Rückmeldungen. Die Schneeräumung ist kein einfaches Thema, hier kann man nicht alle zufrieden stellen.

Aktuelle Baustellen: Hochthron, Family Resort

Zukünftige Baustellen: Appartement-Hotel Stuub, Day Spa (öffentliches Hallenbad mit Saunabereich), Zubau Family Resort, Wenger Alpenhof

Bürgerkarte & Parkraumbewirtschaftung – Parkgarage

Sanierung Leitenweg

Neues Feuerwehrfahrzeug / Zeugstätte werden langfristig ebenfalls ein Thema werden, auch wenn die Finanzierung schwierig wird.

Sanierung Turnsaal

11. Berichte des Bürgermeisters

- Lawinenwarnkommission – Neue Statuten. In Zukunft wird das Skigebiet nicht mehr von der LWK sondern einer eigenen LWK der Bergbahnen betreut, mit Unterstützung der Gemeinde-LWK.
- Neue Ausschreibung W3 Shuttle – ab 15.12. wird die Fa. Schmid übernehmen. Die Fa. Hippolt hat es sehr gut abgewickelt, die Umstellung wird sicher nicht einfach.
- Die Stellplatzverordnung ist nicht mehr zeitgemäß
- Der Architekturbeirat ist in der aktuellen Zusammensetzung problematisch, auch das muss überdacht werden
- Fam. Hallinger -Die Verhandlung beim Landesverwaltungsgericht hat stattgefunden. Es kursiert das Gerücht, dass die Gemeinde die Familie angezeigt oder beim Landesverwaltungsgericht angeklagt hat, dies ist falsch.
Die GV hatte einen Beschluss gefasst, dass Gastkinderbeiträge nicht mehr bezahlt werden, da unser Kindergarten nach dem Umbau genügend Plätze bietet. Fam. Hallinger hat sich darauf ans Land gewandt, es wurde ein Bescheid erstellt, und dieser Bescheid wurde von uns beeinsprucht, die nächste Instanz ist das Landesverwaltungsgericht.
- Rücktritt Hans Müller als Obmann des Schmuseums. Dadurch wird die Thematik der Zukunft des Schmuseums nicht einfacher. Als Gemeinde können wir das Museum mitbetreuen, aber nicht das Museum an sich gestalten, hier ist ein Museumsverein mit Engagement notwendig.
- Die endgültige Entscheidung über den zukünftigen Standort ist noch nicht entschieden.
- Am 16.02.2025 finden die Landwirtschaftskammerwahlen statt.
- Öffentliches WLAN (Lizenzen sind ausgelaufen, lizenzfreie Geräte wurden angeschafft, keine laufenden Kosten)
- Bei der Vollversammlung des Tourismusverband wurden Wahlen für einen neuen Obmann durchgeführt. GF Josef Holzmann wurde zum neuen Obmann gewählt und erfüllt beide Funktionen in Personalunion.

12. Allfälliges

GV Seidl Johann:

Dringender Handlungsbereich bei der Haftung Spazierhimmelweg

Wildbachräumungen müssen im Frühjahr über die Bühne gehen.

Wer haftet bezüglich der absterbendes Eschen entlang der Gemeindestraßen?

Bürgermeister Kurt Daxer: Es gibt eine neue Richtlinie zugunsten der Baumbesitzer, diese wird demnächst in Kraft treten. Die Gemeinde ist versichert.

GV Christian Reiter: BBP sollte durchgeschaut werden

Bürgermeister Kurt Daxer: Das REK sollte überarbeitet werden, auch der Stellplatzschlüssel.

GR Alexandra Fritzenwallner: Gibt es eine Rechtsschutz- und Haftpflichtversicherung für GemeindevertreterInnen?

Bürgermeister Kurt Daxer: Ja, diese haben wir bereits.

Es war ein extrem herausforderndes Jahr, aber es gab auch viel positives. Sehr interessant, aber schwierig. Vielen Dank an das Amt für die gute Zusammenarbeit, auch an die Gemeindevertretung. Es ist erfreulich, dass es gut funktioniert, die Beschlüsse waren größtenteils einstimmig, gutes Klima in der GV, auf Augenhöhe. Ich versuche fair und objektiv zu handeln, ich wünsche mir, dass es so weitergeht, die Kommunikation ist sehr wichtig. Danke an alle, schöne, besinnliche Weihnachten!

Sitzungsende: 21:19